

Rede von Frau Helga Schröder, anlässlich der Enthüllung der Gedenkstätte am 10.09.2021

Verehrte Damen und Herren,
verehrte Freunde,

ich spreche hier auch im Namen meines Mannes.

Unser Dank gilt Ihnen und wir freuen uns, dass Sie zu dieser Feierstunde gekommen sind.

Wir hatten gehofft, dass unser hochverdienter Herr Landrat Michael Stickeln ebenfalls anwesend ist. Er ist die Person, die wir benötigen, und die in die großen Fußstapfen des leider zu früh verstorbenen Landrats Hubertus Backhaus getreten ist. Wir gebrauchen ihn und sind von seinem Schaffen überzeugt.

Unsere 2 Vorredner haben so ziemlich alles gesagt. Für uns bleibt nur noch wenig übrig.

Wir sind gebeten, Ihnen gottgesegnete Grüße von Abtprimas Notker Wolf aus St. Ottilien zu übergeben. Ebenfalls herzliche Grüße von unserem Kardinal und Erzbischof von München und Freising, Dr. Reinhard Marx. General Dieter Clauß und General Graf von Treuberg grüßen ebenfalls.

Nur wenige von Ihnen wissen, dass mein Mann in Plettenberg geboren ist, wo er seine gesamte Jugend verbracht hat. Der Ort und Umgebung sowie Bürgermeister Schulte, einschl. dem Rat, stellt er ein gutes Zeugnis aus.

Heute haben wir einen Gast unter uns, der den Hausnamen Plettenberg trägt. Es ist Alexander Graf von Plettenberg. Wir freuen uns über seine Anwesenheit. Sein Vater Kunhard Graf von Plettenberg konnte krankheitshalber nicht mitkommen.

Das Stifterehepaar hat durch einen klaren Ankauf und Eintragung im Grundbuch dafür gesorgt, dass dem Kulturort Neuenheerse der Stiftswald für immer verbleiben wird. Die Stiftung Generalkonsul Manfred und Helga Schröder verwaltet auftragsgemäß diesen Grundbesitz und dieses geschieht tatsächlich durch „unseren Förster“ Wilfried Drüke. Dieser hat entscheidend dafür gesorgt, dass durch den Verkäufer, Herrn Albers, Herrn Generalkonsul Manfred Schröder die Möglichkeit des Ankaufs unterbreitet wurde.

Eindeutig ist zu betonen, dass es keinen besseren Verwalter gibt als Herrn Drüke, der bereits jetzt nahezu sämtliche Kahlfächen, die durch den Borkenkäfer zerstört waren, mit verschiedenen Baumarten bepflanzt hat. Auf Herrn Drüke ist in jedem Fall 100 % Verlass. Ihm obliegt auch die Oberaufsicht für die von meinem Mann gekauften mehr als 1.000 ha Wald in NRW, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Erfreulich ist auch, dass Pater Thomas mit einigen Schülern mitgeholfen hat, die jungen Pflanzen zu setzen, zu bewässern und später unkrautfrei zu halten.

Allen Personen in Neuenheerse, die sich für den heimgekehrten Stiftswald verdient gemacht haben und kostenlos darin arbeiten, ist höchster Dank auszusprechen.

Vor allem unserem Förster Drüke ist größter Dank zu sagen, dass er den großen Findling mit schwerem Gerät für dieses Denkmal aus unserem Eggewald geholt hat. Aber auch sämtlichen Personen, die am Zustandekommen dieses Tages mitgewirkt haben, gilt unser Dank.

Wir haben viel Lob erhalten. Besonders gefreut hat uns ein Schreiben der vielfach ausgezeichneten Künstlerin Frau Renate Ortner - hierin heißt es - *„Ihr gemeinsames umfassendes Engagement wird von uns wie so von vielen anderen sehr geschätzt“*.

Mit Frau Ortner werde ich in Kürze anfangen, eine in unserer Satzung vorgesehene Gemäldeausstellung mit den allein vom Stifterehepaar ersteigerten hochantiken wertvollen Gemälden zu etablieren.

Damit haben wir alles gesagt und bitten, nunmehr zum flüssigen Teil überzugehen. Hierfür ist allein das langjährige Vorstandsmitglied unseres Fördervereins, Herr Bernfried Jacobi, zuständig.